

Vorlage für den Bildungsausschuss am 27.11.2008

| |
|---|
| <p>Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 16/3717</p> |
|---|

Beschlussvorschlag
der Fraktionen von CDU und SPD

Antrag der Volksinitiative für die Erhaltung der Realschule (Drucksache 16/2267)

Der Landtag hat den Antrag der Volksinitiative für die Erhaltung der Realschule auf Wiederaufnahme der Realschule ins Schulgesetz, auf Streichung der Umwandlung von Realschulen in Regionalschulen sowie auf Ermöglichung von Formen der Kooperation zwischen bestehenden Schulen außerhalb einer organisatorischen Verbindung von Schulen dem Bildungsausschuss federführend sowie dem Innen- und Rechtsausschuss und dem Petitionsausschuss mitberatend durch Plenarbeschluss vom 09. Oktober 2008 überwiesen.

Der Antrag wurde im Bildungsausschuss, zuletzt in seiner Sitzung vom 27. November 2008 beraten; der Petitionsausschuss hat am 28. Oktober 2008 eine Anhörung der Vertrauenspersonen der Volksinitiative durchgeführt.

Der Bildungsausschuss empfiehlt dem Landtag mit den Stimmen von gegen die Stimmen von, den Antrag der Volksinitiative für die Erhaltung der Realschule, Drucksache 16/2267, abzulehnen.

Begründung:

Der Landesgesetzgeber sieht sich in der Pflicht, Konsequenzen aus Befunden internationaler Bildungsuntersuchungen wie z.B. PISA zu ziehen und der zukünftigen demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen.

Er hat sich daher zu einer Neustrukturierung des Schulsystems entschlossen, das mehr individuelle Förderung durch längeres gemeinsames Lernen und durch höhere Durchlässigkeit zwischen den Schularten ermöglicht. Abhängig von den Entscheidungen der Schulträger über die örtlichen Schularten wird es auch künftig ein breites Wahlangebot der Eltern für die schulische Laufbahn ihrer Kinder geben.

Die Rücknahme der schulstrukturellen Entscheidungen aus dem Schulgesetz von 2007 kommt daher aus Sicht des Landesgesetzgebers ebenso wenig in Frage wie ein Nebeneinander von Regionalschulen und Realschulen.